Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aktueller herauszuſtellen, und hofft beſonders dafür die nötige Kraft zu bekommen.

Er will in den „Neuen Wegen“ der *Wahrheit* dienen, nur ihr, unter Parteinahme, nicht in ſcheinbar demütigem, in Wirklichkeit hochmütigem Schweben *über* den Dingen, aber nicht in einem Parteidienſt. Solcher Wahrheitsdienſt ſchafft in einer Zeit, die nicht gerade in erſter Linie auf Wahrheit gerichtet iſt, nicht bloß Freundſchaft. Die „Neuen Wege“ könnten vielleicht bei etwas mehr „Anpaſſung“ mehr äußeren Erfolg und weniger Anfechtung haben. Aber wozu wären ſie dann da? Ich muß dieſen Weg weiter gehen. Das iſt mein Dienſt, mit ihm ſtehe und falle ich. Er iſt auch die größte Ehre, die ich den *Leſern* antun kann.

In dieſer Haltung und Stimmung warte ich auch ab, ob das Beil, das unſere politiſch-militäriſche Reaktion (hinter der auch die geiſtliche ſteht) über den Wahrheitsdienſt in der Schweiz aufgehängt hat, herabfallen wird oder nicht. Die *Wahrheit* wird es nicht treffen.

Ich befehle die Freunde, mich ſelbſt und die Welt an der Schwelle des neuen Jahres der Macht und Treue deſſen, der aller Jahre Herr iſt.

Der Redaktor.

Redaktionelle Bemerkungen.

Leider war es nicht möglich, den Aufſatz: *„Reformation nach Vorwärts oder Rückwärts?* in dieſem Jahrgang abzuſchließen, wie geplant war. Doch hat das bisher Erſchienene auch für ſich allein Sinn.

Ein Bericht über die *Jahresverſammlung der Freunde der „Neuen Wege“* erſchien unnötig, weil das *Geſchäftliche* in der Erklärung des Vorſtandes enthalten iſt und der Vortrag von Margarethe Susman *„Ueber die geiſtigen Tragkräfte des Faſchismus und ihre Bekämpfung“* in den „Neuen Wegen“ erſcheinen wird.

Man bittet um eifrige *Propaganda* für die „Neuen Wege“ vermittelſt dieſes Heftes.

Nochmals alle guten Wünſche für Weihnachten und Jahreswende!

Zur Neuen Fahrt.

Ich dachte, daß meine Reiſe ihr Ende gefunden, bis zum letzten Bereich meines Könnens — daß der Pfad vor mir geſchloſſen ſei, daß der Vorrat erſchöpft und die Zeit gekommen, um Schutz zu finden in ſtiller Verborgenheit.

Aber ich finde: Kein Ende kennt dein Wille mit mir. Wenn alte Worte auf der Zunge ſterben, dann brechen neue Melodien im Herzen aus; und wo die alte Spur verloren iſt, da wird ein neues Land mit ſeinen Wundern offenbar.

Tagore.